

auch zum förmlichen Ausgleich zwischen Ludwig und Johann. Der umfangreiche Vertrag¹¹⁶ brachte unter anderem die Tiroler Angelegenheit juristisch ins Reine. Ludwig legitimierte die bislang nur tolerierte luxemburgische Herrschaft im Sinne der Ehe- und Erbrechtsregelung, wie er sie 1330 mit Heinrich VI. getroffen hatte. Er belehnte Johann Heinrich mit der Grafschaft und dem Inntal, ausgenommen blieb Rattenberg¹¹⁷. Für den Fall eines erbenlosen Todes des Grafen sollten sein Vater Johann und sein Bruder Karl die Nachfolge antreten, allerdings nur für ihre Person, nach ihnen würde Tirol heim ans Reich fallen¹¹⁸. Mehr konnte der Kaiser für den Frieden im Imperium nicht tun¹¹⁹. Er nahm die überholten wittelsbachischen Optionen aus dem Spiel, segnete den Erbgang Margaretes ab und konzedierte zusätzlich die luxemburgische Herrschaft unabhängig von ihrem Gemahl Johann Heinrich für eine Generation. Das war nach wie vor der Versuch, ein friedliches Arrangement für das Reich festzuschreiben und alles andere als eine konsequent verfolgte bayerische Expansionspolitik. Die Tiroler Großen Heinrich von Rottenburg († n. 1363), Engelmar († 1348) und Degen von Villanders († 1346), Volkmar von

116) Urkunde vom 20. März 1339 (HUBER, Vereinigung [wie Anm. 2] S. 145 Nr. 63). – WEECH, Ludwig (wie Anm. 1) S. 74; HUBER, Vereinigung (wie Anm. 2) S. 28 f.; SCHÖTTER, Johann (wie Anm. 69) S. 149-152; Carl MÜLLER, Der Kampf Ludwigs des Baiern mit der römischen Curie 2 (1880) S. 135 f.; RIEZLER, Geschichte (wie Anm. 1) S. 447; HAUG, Ludwig (wie Anm. 2) S. 262; HUTER, Tirol (wie Anm. 86) S. 375; RIEDMANN, Karl (wie Anm. 86) S. 788; FRÄSS-EHRFELD, Kärnten (wie Anm. 84) S. 403; Wilhelm BAUM, Margarethe Maultasch in Geschichte und Sage, Carinthia I 183 (1993) S. 367-408, hier S. 369; DERS., Margarete (wie Anm. 84) S. 82 f.; THOMAS, Ludwig (wie Anm. 1) S. 323 f.; PAULY, Jean (wie Anm. 95) S. 37; MENZEL, Johann (wie Anm. 1) S. 335 f.

117) Vgl. die Urkunde Johanns von Böhmen vom 19. März 1339 über die Herausgabe Rattenbergs (HUBER, Vereinigung [wie Anm. 2] S. 143 Nr. 62). – HAUG, Ludwig (wie Anm. 2) S. 261.

118) HUBER, Vereinigung (wie Anm. 2) S. 145 f.: *wir der keyser verlihen och Johan grafen ze Tyrol, des kuniges sun von Beheim, und sinen erben und haben och in verlihen die grafschaft ze Tyrol, daz Yntal und swaz er in denselben landen iezund innehat, daz von uns und dem riche ruret, uzgenomen Ratenberg und swaz darzu gehört [...]. Und wer, daz derselbe Johan graf ze Tyrol an erben stürb, so sullen der vorgenant künig, sin vater, und Karel margraf ze Merhern, dezzelben grafen bruder, diselben lande von uns und dem riche ze lehen enphaben und haben, dieweil si lebend, und wir der keyser sullen in si och lihen ze iren lebtagen, und wann si niht entsint, so sullen si uns und dem riche ledig und loz sin.*

119) Die Zufriedenheit Johanns von Böhmen schildert Johann von Viktring, Iohannis Victoriensis Liber (wie Anm. 4) S. 186, 12 f.: *ego et imperator amici indivisibiles facti sumus.*